

Industriemeister/in der Fachrichtung Gießerei

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Industriemeister/in
Weiterbildungsart	Meisterprüfung nach Rechtsvorschriften der Industrie- und Handelskammern Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich, 5 Monate bis 2 Jahre - je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Industriemeister/innen der Fachrichtung Gießerei planen und koordinieren Arbeitsabläufe. Sie überwachen und optimieren Fertigungsprozesse, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie stellen sicher, dass die Produktionsanlagen betriebsbereit sind und Gießaufträge fachgerecht und effizient ausgeführt werden. Sie vergleichen Gusswerkstoffe, legen Gießparameter fest und werten Informationen aus. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren Arbeitsleistung und Kostenentwicklung in ihrem Verantwortungsbereich.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Industriemeister/innen der Fachrichtung Gießerei finden Beschäftigung

- in Gießereibetrieben, z.B. in Eisen-, Leicht-, Stahl- oder Buntmetallgießereien

Arbeitsorte:

Industriemeister/innen der Fachrichtung Gießerei arbeiten in erster Linie

- in Werk- oder Maschinenhallen
- in Labors
- in Büroräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Industriemeisterprüfung sind in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der z.B. den Gießereiberufen zugeordnet werden kann, sowie entsprechende Berufspraxis und der Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Handlungsspezifische Qualifikationen:**
 - Handlungsbereich Technik, z.B.: Gießereitechnik (Betriebstechnik, Fertigungstechnik), Technische Kommunikation (Einsatz von automatisierten Gießereisystemen, Umsetzen der Informationen aus verknüpften, rechnergestützten Systemen der Konstruktion, Fertigung und Qualitätssicherung), Werkstofftechnologie, Aufbau und Eigenschaften von Eisen- und Nichteisen-Gusswerkstoffen, Wiederaufbereitung und Recycling
 - Handlungsbereich Organisation, z.B.: betriebliches Kostenwesen, Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (Gewährleistung der Arbeitssicherheit, verantwortlicher Umgang mit umweltbelastenden Stoffen)

- Handlungsbereich Führung und Personal, z.B.: Bestimmen des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs, Mitarbeiterauswahl und -einsatz, Personalführungsmethoden, Problem- und Konfliktlösung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement
- **Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen:**
 - rechtsbewusstes Handeln, z.B.: Arbeits- und Sozialrecht, Umweltrecht, wirtschaftsrechtliche Vorschriften, Produkthaftung und Datenschutz
 - betriebswirtschaftliches Handeln, z.B.: ökonomische Handlungsprinzipien, Grundsätze betrieblicher Aufbau- und Ablauforganisation, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnungen
 - Methoden der Information, Kommunikation und Planung, z.B.: Prozess- und Produktionsdaten, Präsentationstechniken, Informations- und Kommunikationsmittel
 - Zusammenarbeit im Betrieb, z.B.: Arbeitsorganisation, Sozialverhalten und Betriebsklima, Lösung betrieblicher Probleme und sozialer Konflikte, Kommunikation und Kooperation
 - naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten, z.B.: betriebs- und fertigungstechnische Größen bei Belastungen und Bewegungen, statistische Verfahren und Berechnungen
- **Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen**

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

